

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Roger Beckamp, Eugen Schmidt, Matthias Moosdorf, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/2818 –**

Die deutsch-iranischen Wirtschaftsbeziehungen

Vorbemerkung der Fragesteller

Die deutsche Ausfuhr in den Iran war zwischen 2014 und 2018 rund dreimal so hoch wie der Export Frankreichs und Großbritanniens zusammengenommen (Antwort zu Frage 4 auf Bundestagsdrucksache 19/10984). Demzufolge waren und sind deutsche Unternehmen vom annähernden Zusammenbruch des Handelsaustauschs mit dem Iran als Folge der 2018 einseitig von den USA verhängten Sanktionen (Bundestagsdrucksache 19/10984) stärker betroffen als diejenigen vergleichbarer Länder.

Die deutsch-iranischen Wirtschaftsbeziehungen könnten sich nach Auffassung der Fragesteller derzeit am Beginn eines neuen Zeitalters befinden.

Zum einen stehen die Atomverhandlungen Chinas, Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens, Russlands und der Vereinigten Staaten (P5+1) mit dem Iran möglicherweise vor einem erfolgreichen Abschluss. Dieser könnte nach Ansicht der Fragesteller zu einem deutsch-iranischen Handelsaustausch in Milliardenhöhe führen. Eine Rückkehr zu dem intensiven deutsch-iranischen Handelsaustausch der Vergangenheit ist aufgrund der nach Ansicht der Fragesteller verfehlten Iranpolitik der Bundesregierung der vergangenen Jahre jedoch leider fraglich. Der Iran wendet sich außen- und wirtschaftspolitisch zunehmend anderen Partnern zu. Dies wird beispielsweise durch den am 27. Juni 2022 bekannt gewordenen Wunsch des Iran dokumentiert, BRICS (Gruppe Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika) beizutreten (<https://www.tasnimnews.com/en/news/2022/06/27/2735202/iran-applies-for-brics-membership>; <https://meduza.io/en/news/2022/06/28/argentina-and-iran-apply-to-join-brics>).

Zum anderen könnten die gegen Russland verhängten Sanktionen zu einer Verlagerung von Handels- und Transitrouten führen, die die Bedeutung des Iran beträchtlich steigern (<https://www.silkroadbriefing.com/news/2022/05/23/iran-air-cargo-passenger-transits-up-128-on-2021/>).

1. In welcher Höhe bewegt sich nach Kenntnis der Bundesregierung das eingefrorene Vermögen des Iran in Deutschland, bzw. hat die Bundesregierung Kenntnis über die Höhe des eingefrorenen Vermögens des Iran in anderen Staaten, und in welcher Höhe beläuft sich der Betrag ggf. (bitte jeweils für den 31. Dezember der Jahre 2014 bis 2021 nach Ländern aufschlüsselt angeben)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung beläuft sich das eingefrorene Vermögen ab dem 31. Dezember 2014 auf die in nachstehender Übersicht enthaltenen Beträge. Der Bundesregierung liegen darüber hinaus keine vollständigen sowie zur Weitergabe bestimmten Beträge zu eingefrorenem Vermögen in anderen Mitgliedstaaten vor.

Stichtag	Betrag in EUR
31.12.2014	1.010.701.371,63
31.12.2015	929.790.156
31.12.2016	1.356.015
31.12.2017	1.302.758
31.12.2018	1.314.812
31.12.2019	1.320.389
31.12.2020	1.288.251
31.12.2021	1.310.832
30.06.2022	1.343.233

2. In welcher Höhe sind nach Kenntnis der Bundesregierung zuvor eingefrorene Vermögen des Iran nach dem erfolgreichen Abschluss der Wiener Nuklearvereinbarung über das iranische Atomprogramm von 2015 dem Iran in Deutschland wieder zugänglich gemacht worden, bzw. hat die Bundesregierung Kenntnis über die Höhe des zuvor eingefrorenen Vermögens des Iran in anderen Staaten (vgl. Bundestagsdrucksache 19/10984; bitte nach Ländern aufschlüsseln)?

Es ist nach Kenntnis der Bundesregierung davon auszugehen, dass die Veränderung des eingefrorenen Vermögens zwischen dem 31. Dezember 2015 und 31. Dezember 2016 auf dem Abschluss der Wiener Nuklearvereinbarung über das iranische Atomprogramm von 2015 beruht.

3. Besitzt die Bundesregierung Kenntnis über die Höhe der Ausfuhren des Iran nach bzw. die Einfuhren des Iran aus China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Pakistan, Russland, der Schweiz, der Türkei und den Vereinigten Staaten, und wie lauten diese Angaben ggf. (wenn ja, bitte für die Jahre 2014 bis 2021 angeben)?

Warenhandel mit dem Iran – Exporte in Mio. US-Dollar

	DEU	FRA	GBR	CHN	IND	PAK	RUS	CHE	TUR	USA
2014	3.224,4	601,7	159,1	24.338,5	4.404,3	43,0	1.325,5	666,4	4.142,4	186,5
2015	2.330,6	623,4	144,0	17.770,1	3.126,9	32,3	1.017,2	938,2	4.115,2	281,5
2016	2.893,9	799,0	194,6	16.417,3	2.412,5	35,6	1.896,4	505,7	5.462,2	172,5
2017	3.401,2	1.694,4	291,7	18.584,8	2.596,8	26,5	1.355,4	544,6	3.860,6	136,0
2018	3.232,4	1.025,4	220,6	13.939,7	2.845,3	22,8	1.205,7	480,0	2.765,9	425,8
2019	1.729,5	420,7	105,0	9.590,0	3.855,0	4,7	1.518,2	332,6	2.737,2	73,1
2020	1.781,0	291,2	74,7	8.491,8	2.243,7	0,0	1.423,5	142,8	2.253,4	36,3
2021	1.731,4	265,3	87,3	8.277,9	1.284,0	0,0	n/a	170,0	2.770,7	39,4

Quelle: Vereinte Nationen, Comtrade-Datenbank

Warenhandel mit dem Iran – Importe in Mio. US-Dollar

	DEU	FRA	GBR	CHN	IND	PAK	RUS	CHE	TUR	USA
2014	314,0	80,8	59,2	27.503,8	11.246,3	185,7	355,1	32,8	10.076,1	n/a
2015	279,2	73,0	41,4	16.057,4	6.225,3	260,9	261,4	20,4	6.162,0	11,8
2016	260,0	1.531,9	61,8	14.827,2	8.253,7	323,1	306,9	21,5	4.800,6	90,1
2017	436,4	2.619,8	33,7	18.553,7	11.089,4	327,2	399,4	68,1	7.608,0	64,6
2018	518,7	1.837,7	40,5	21.102,3	14.730,9	374,0	538,8	32,6	7.040,7	72,7
2019	223,2	52,3	27,1	13.445,6	3.375,4	531,9	584,5	19,6	3.608,2	1,4
2020	307,4	19,3	14,8	6.441,6	297,1	371,8	796,8	14,1	1.192,7	3,9
2021	359,9	21,1	28,9	6.500,4	408,7	659,5	n/a	16,7	2.823,7	1,3

Quelle: Vereinte Nationen, Comtrade-Datenbank

4. Besitzt die Bundesregierung Kenntnis darüber, in welcher Höhe sich die Investitionen amerikanischer, britischer, chinesischer, deutscher, französischer, indischer, pakistanischer, russischer und Schweizer juristischer oder natürlicher Personen im Iran bewegen, und wie lauten diese Angaben ggf. (wenn ja, bitte für die Jahre 2014 bis 2021 zum 31. Dezember angeben)?

Zu deutschen, französischen und britischen Investitionen liegen folgende Informationen vor:

Direktinvestitionen – Bestände im Iran in Mio. Euro			
	DEU	FRA	GBR
2014	473,0	717,0	n/a
2015	228,0	661,0	n/a
2016	386,0	691,0	n/a
2017	362,0	688,0	4,5
2018	392,0	750,0	2,1
2019	323,0	534,0	14,4
2020	294,0	509,0	n/a
2021	n/a	n/a	n/a

Quelle: Eurostat Online Datenbank

Zu den weiteren genannten Staaten liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

5. Besitzt die Bundesregierung eigene oder Kenntnisse Dritter darüber, inwiefern auch der Ex- und Import Deutschlands oder anderer Länder aufgrund der gegen Russland verhängten Sanktionen seit dem März 2022 verstärkt über den Iran abgewickelt wird (<https://www.silkroadbriefing.com/news/2022/05/23/iran-air-cargo-passenger-transits-up-128-on-2021/>; bitte ggf. spezifizieren)?
6. Wenn die Bundesregierung über Kenntnisse darüber verfügt, dass über den Iran die Russland-Sanktionen umgangen werden, sieht sich die Bundesregierung veranlasst, Sanktionen gegen den Iran zu verhängen bzw. andere Maßnahmen zu implementieren, um dies zu verhindern?

Die Fragen 5 und 6 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

7. Inwiefern hat die Bundesregierung ggf. in der Vergangenheit deutsche Unternehmen bei der Erschließung des iranischen Marktes unterstützt, beispielsweise durch Delegationsreisen oder die Unterstützung bei der Präsenz auf Messen?

Die Bundesregierung unterstützte deutsche Unternehmen grundsätzlich bei der Erschließung des iranischen Marktes, sofern Sanktions- und Exportkontrollbestimmungen dem nicht entgegenstanden, sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene. Dies geschah u. a. durch Exportkredit- und Investitionsgarantien, Geschäftsanbahnungsreisen, vereinzelt durch Förderung von Gemeinschaftsständen auf Messen, im Rahmen des Managerfortbildungsprogramms sowie grundsätzlich durch die Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer (AHK Iran). Vereinzelt wurden auch Projekte im Rahmen der Förderprogramme „Exportinitiative Umweltschutz“ und „Exportinitiative Energie“ durchgeführt sowie Forschungsvorhaben zur Zusammenarbeit deutscher Forschungseinrichtungen mit Partnerinstituten aus dem Iran unterstützt, bei der auch kleine und mittlere Unternehmen berücksichtigt werden konnten.